Landwirtschaft 2025

Am 23. und 24. Februar 2011 veranstaltete das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMELV) in Kooperation mit dem Fachbereich Agrarwirtschaft der Fachhochschule Soest eine wissenschaftliche Konferenz zum Thema "Landwirtschaft 2025 - Anforderungen an den effizienten Pflanzenbau". Die Ergebnisse und Vorträge der Tagung wurden nunmehr bereitgestellt.

Ziel der Tagung war es, mögliche biologisch-technische und wirtschaftliche Entwicklungen im Pflanzenbau der beiden kommenden Jahrzehnte zu erörtern und Visionen für eine an den aktuellen Erkenntnissen der pflanzenbaulichen Fachdisziplinen ausgerichtete wettbewerbsfähige und nachhaltige Landbewirtschaftung aufzuzeigen. An der Tagung nahmen rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Wissenschaft (Universitäten, Ressortforschung) und Verwaltung (Länderministerien, Landesanstalten) sowie praktische Landwirte teil.

Die nachhaltige Produktion von Nahrungsmitteln zur Sicherung der Welternährung bleibt die zentrale Aufgabe der Landwirtschaft. Der Präsident des Johann Heinrich von Thünen-Instituts, Professor Isermeyer, wies darauf hin, dass infolge der Bevölkerungsdynamik Asien die früher führenden Regionen Europa und USA in der Agrarproduktion hinter sich gelassen habe.

Der von der FAO bis 2050 infolge des Bevölkerungswachstums auf 9 Milliarden für erforderlich gehaltene Zuwachs der Agrarproduktion von 70 Prozent sei erreichbar, da er mit umgerechnet 1,3 Prozent jährlicher Produktivitätssteigerung dem langjährigen Trend entspreche. Beträchtliche Unsicherheiten seien allerdings bezüglich des Umfangs des Einsatzes von Biomasse zur Energieproduktion vorhanden.

Die Ergebnisse der 8 Workshops und der 8 Plenumsvorträge sind auf der Website des BMELV dokumentiert.

Plenumsvorträge wurden u.a. zu folgenden Themen gehalten:

- Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Pflanzenproduktion - bisherige Trends, künftige Herausforderungen (Link)
- Die Fruchtfolge im System der Bodenbewirtschaftung (Link)
- Strategien des Wirtschafts- und Mineraldüngereinsatzes (Link)
- Landwirtschaft und Welternährung (Link)

Weitere Information: Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV), Telefon: 03 0 / 1 85 29 - 0, Rochusstraße 1, 53123 Bonn, Postanschrift: Postfach 14 02 70, 53107 Bonn.

Quelle: H&K aktuell 07/2011; S. 8: Dr. Bertram Kehres (BGK e.V.)